
Die Küste des Alentejo

ÜBER



Foto: Turismo do Alentejo

Die Küste des Alentejo

Zwischen der Mündung des Sado und Zambujeira do Mar überrascht die alentejanische Küste durch ihre so gut erhaltene Küstenlandschaft mit kleinen Paradiesen voll Sonne und Strand, liebenswerten Leuten und guter Küche.

Von Troia nach Sines

Nach Troia können wir über **Alcácer do Sal** oder mit der Fähre von Setúbal aus fahren, wenn wir die Mündung des Sado überqueren. Bei der Ankunft gibt es auf der Halbinsel von Troia viel zu entdecken. Wir können Golf spielen, Surf-Unterricht nehmen, am Strand entlangwandern oder Delfine beobachten. Ebenso Ausflüge unternehmen, um das kulturelle Erbe der Region kennenzulernen wie das Pfahlbautendorf Carrasqueira und die römischen **Ruinen Ruínas Romanas de Troia**, die uns im Übrigen zeigen, dass das Gebiet schon vor zweitausend Jahren reich an natürlichen Ressourcen war.

Im Anschluss an Troia ist **Comporta** ein Ort, in dem man gern mit der Familie an den Strand geht und der gute Restaurants hat. Wir sind in einem Gebiet voller Reisfelder, deshalb darf man die mit Reis zubereiteten Gerichte nicht versäumen.

Bis Sines ist die Küste ein ununterbrochener Sandstrand mit so angenehmen Stränden wie zum Beispiel Pinheirinho und Galé. In **Melides** und in **Santo André** können wir je nach Wunsch und den sportlichen Vorlieben zwischen den Stränden am Meer und denen an der Lagune wählen. Die Stellen eignen sich gut, um Kanu zu fahren oder Windsurfing zu machen.

Sines ist eine der bedeutendsten Städte der alentejanischen Küste, auch ein Industriehafen und Kap, und wird dadurch zu einem natürlichen Zwischenstopp für den Besucher der Region. Hier, in diesem traditionellen Fischereihafen, wurde Vasco da Gama, der große Seefahrer, geboren. Wer weiß, ob seine Seefahrten nicht das Festival de Músicas do Mundo (Weltmusikfestival) inspiriert haben, das hier jedes Jahr zu Beginn des Sommers stattfindet.

Nicht versäumen

- > Abendessen und den Sonnenuntergang beobachten
- > frischen Fisch essen
- > auf einem der Fischerpfade gehen, die von der Rota Vicentina markiert sind
- > während des Weltmusikfestivals nach Sines fahren

-
- > das Festival do Sudoeste (Rock/Pop) ausnutzen, um die Küste kennenzulernen
 - > im Wohnwagen die Küste entlangfahren
-

VON SINES NACH ZAMBUJEIRA DO MAR

Ab dem Hafen von Sines ändert sich dieses natürliche Sandparadies, und seine sanften Buchten wechseln sich ab mit eher malerischen Stränden mit Felsformationen. Wie alle anderen verdienen die Strände von São Torpes, Morgável und Vale Figueiros einen langen Aufenthalt mit der ganzen Familie. Der große Reichtum der Unterwasser-Landschaft in diesem Gebiet wird auch von Tauchern sehr geschätzt.

Auf den Wegen zum Strand können wir kleine Zufluchtsorte entdecken und in Örtchen, die sich über das Meer beugen, Fisch essen. Wie Porto Covo, ein pittoreskes Fischerdorf, das uns mit einem hübschen Platz empfängt, der von niedrigen Häusern umgeben ist. Der Strandort ist sehr einladend, und von seinem kleinen Hafen mit bunten Booten aus können wir die Insel Ilha do Pessegueiro erreichen, die man gegenüber im Meer liegen sieht.

Wir fahren weiter bis Vila Nova de Milfontes an der Mündung der Mira. Fahrten mit Boot oder Kanu sind neben dem Strand am Ozean und dem Fluss Ideen für schöne Momente, die man mit Freunden verbringen kann. Man kann sogar flussaufwärts bis Odemira fahren.

Almograve, zwischen Steilfelsen und rötlichen Dünen gelegen, ist ein Ort der Ruhe und einer der Strände, der am meisten für Surf oder Bodyboard geschätzt wird. Vom Ort aus kann man einen Spaziergang durch freies Feld bis zum Strand machen und dabei durch Dünen und Jahrmillionen alte Felsformationen gehen.

Weiter südlich ist das Kap Cabo Sardão ein rauer Ort, aber auch ein großartiger Aussichtspunkt über die gezackte Küstenlinie. Es ist der einzige Ort der Welt, wo der weiße Storch auf den Klippen nistet.

Diese anregende Reise geht weiter nach Zambujeira do Mar mit weiteren Stränden, die man entdecken kann. Hier wie entlang der ganzen Küste finden die Surfer perfekte Wellen, um ihren Stil zu vervollkommen und Spaß zu haben.

Aber die alentejanische Küste lebt nicht vom Strand allein. Südlich von Sines finden wir den Naturpark Parque Natural do Sudoeste Alentejano e Costa Vicentina mit vielen Möglichkeiten für Fußwanderungen oder Mountainbike-Touren. Die verschiedenen Pfade, die auf 340 Kilometern markiert sind und zur Rota Vicentina gehören, sind zwischen Santiago do Cacém und dem Kap Cabo de São Vicente eine gute Art und Weise, die Gegend kennenzulernen, in den Alltag der hier lebenden Menschen einzutreten und andere Erfahrungen zu machen, die enger mit den Bräuchen und Traditionen des Ortes verbunden sind.

NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Sie finden Informationen über Wanderungen an der alentejanischen Küste bei www.visitalentejo.pt und bei www.rotavicentina.com. Informieren Sie sich über die Pfade in den nächstgelegenen Tourismusinformationen, bevor Sie mit der Wanderung beginnen.